

Ergebnis-Protokoll

Zeit	Dienstag, 14. Februar 2023, 18 – 19:40 Uhr
Ort	Online
Anlass	1. Workshop Naturschutz und Landschaftspflege Naturparkplan für den Naturpark Lahn-Dill-Bergland
Teilnehmer:innen	23
Moderation	Viola Krieger und Sonja Dimter (Bischoff & Partner)

1 IMPRESSIONEN AUS DEM ONLINE-WORKSHOP



2 NATURSCHUTZ-SCHÄTZE

In einer Vorstellungsrunde verraten die Teilnehmer:innen ihre persönlichen „Naturschutz-Schätze“ im Naturpark. Als Stichpunkte werden genannt: die Hörre, Wildkatze, Hauberge, Strickshute von Frechenhausen, die Biodiversität, Streuobst, Bottenhorner Hochflächen, Steinbruch Kohlenacker, Wild, viele artenreiche Wiesen, Arnika, Wanderwege, Kreuz-Enzian, Bergbau-Relikte, Fledermaushabitate, Vielfalt, Landschaftspflege, der ganze Naturpark und Braunkehlchen.

3 STÄRKEN UND SCHWÄCHEN

Im Workshop beantworten die Teilnehmer:innen die Frage „Was sind aus Ihrer Sicht die Stärken und Schwächen des Naturschutzes und der Landschaftspflege im Naturpark?“ auf einem Whiteboard. Für das Protokoll wurden die von den Teilnehmer:innen aufgeschriebenen Stärken und Schwächen themenweise gruppiert:

Stärken	Schwächen
BIODIVERSITÄT <ul style="list-style-type: none"> Hohe biologische Vielfalt an Lebensräumen und Arten AKTEURE	INFRASTRUKTUR <ul style="list-style-type: none"> Wenige Informationstafeln zu Besonderheiten Kein (zentrales) Naturparkinformationszentrum BEWUSSTSEIN UND SENSIBILISIERUNG

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Multiprofessionelles Team an Mitarbeitern ▪ Engagierte ehrenamtliche Akteure ▪ Viele Nutzer der Landschaft <p>STRUKTUR</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kleinräumigkeit ▪ Laubwaldgebiete ▪ Vielfältige Landschaft <p>NUTZUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Extensiv genutzte Offenlandbereiche / extensive Landwirtschaft ▪ Hoher Flächenanteil extensiver Flächennutzung ▪ Viel Biolandwirtschaft ▪ Noch kein zu starker Nutzungsdruck – daher oft gute Möglichkeit hergebrachte Strukturen zu erhalten und zu fördern <p>TOURISMUS</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Noch nicht touristisch überlaufen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geringe Kenntnisse über die hohe Bedeutung von Natur und Landschaft bei der Bevölkerung ▪ Noch zu wenig Bewusstsein in der Region für die Besonderheiten ▪ Respektloses Verhalten der Natur gegenüber <p>VERNETZUNG</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wenig Vernetzung <p>NATURSCHUTZ</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Naturpark wird in der Unteren Naturschutzbehörde (UNB) kaum als „Naturschutz-Akteur“ erlebt ▪ (Aufgabenfeld) bisher nicht prioritär bearbeitet ▪ Wenige personelle und finanzielle Mittel im Naturschutz ▪ Teilweise veraltete Datenlage bei naturschutzrelevanten Daten (z. B. Biotopkartierungen) <p>STRUKTUR</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Oft kleine Parzellen mit vielen Eigentümern, die schwer zu kontaktieren sind <p>ALLEINSTELLUNG UND BEKANNTHEIT</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Alleinstellungsmerkmale gegenüber anderen Naturparks können noch besser identifiziert und gestärkt werden ▪ Begriff „Lahn-Dill-Bergland“ zu wenig bekannt <p>TOURISMUS</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Noch nicht touristisch überlaufen <p>REGIONALE PRODUKTE</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Regionale Produktionskreisläufe noch ausbaubar

4 PROJEKTIDEEN

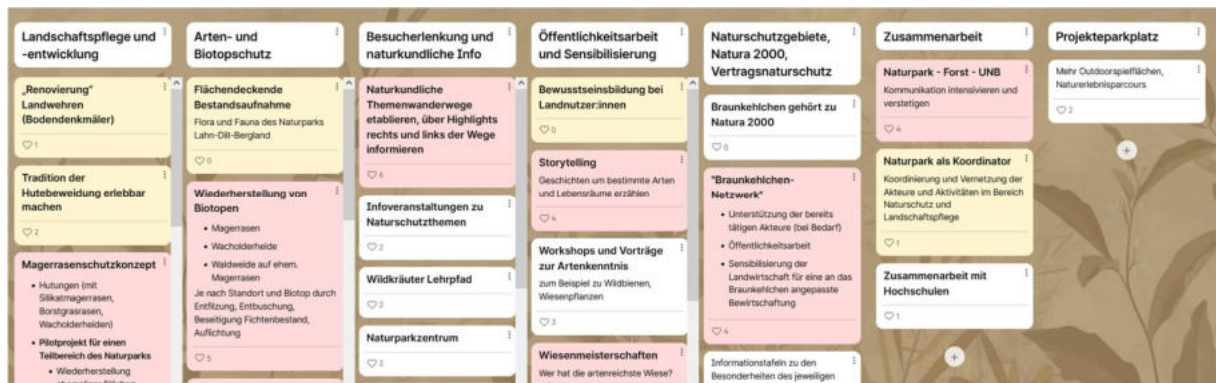


Abbildung 1: Ausschnitt der „digitalen Pinwand“ (Padlet) zu Projektideen nach Bewertung durch die Workshop-Teilnehmer:innen

In der zweiten Arbeitsphase gelangen die Teilnehmer:innen auf ein zweite „digitale Pinwand“ mit Projektideen für den Bereich Naturschutz und Landschaftspflege (siehe Abbildung 1). Nach einer Vorstellung der bereits vorhandenen Ideen können die Teilnehmer:innen Projektideen ergänzen. Nachdem zahlreiche Projektideen hinzugekommen sind, wird eine Bewertungsoption freigeschaltet, sodass die Teilnehmer:innen ihre „Herzensprojekte“ markieren können.

Das heißt, die Teilnehmer:innen haben die Möglichkeit, je ein Herz pro „Karte“ zu vergeben. Für die Auswertung werden die Herzen pro Projektidee aufsummiert.

Ergebnisse - Übersicht

Zu den 14 bereits bestehenden Ideen ergänzen die Teilnehmer:innen weitere 27 Ideen, sodass am Ende der Arbeitsphase insgesamt 41 Ideen bewertet werden konnten. Die folgenden Übersichten zeigen, welche vier Projekte im Workshop die meisten Herzen erhielten und welche zwei Projektideen je Aufgabenbereich am höchsten bewertet wurden.

Die fünf beliebtesten Projektideen

- Magerrasenschutzkonzept (8 ♥)
- Erhalt und Pflege der Streuobstbestände (8 ♥)
- Naturparkzentrum (7 ♥)
- Naturkundliche Themenwanderwege etablieren (6 ♥)
- Wiederherstellung von Biotopen¹ (5 ♥)

Die beliebtesten Projektideen je Aufgabenbereich

Aufgabenbereich	Projektidee
ARTEN- UND BIOTOPSCHUTZ	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wiederherstellung von Biotopen¹ (5 ♥) ▪ Wiederherstellung von Art-Vorkommen² (4 ♥) ▪ Monitoring und Schutz des Feuersalamanders (4 ♥)
LANDSCHAFTSPFLEGE UND -ENTWICKLUNG	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Magerrasenschutzkonzept (8 ♥) ▪ Erhalt und Pflege der Streuobstbestände (8 ♥)
BESUCHERLENKUNG UND NATURKUNDLICHE INFORMATION	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Naturparkzentrum (7 ♥) ▪ Naturkundliche Themenwanderwege etablieren (6 ♥)
NATURSCHUTZGEBIETE, NATURA 2000, VERTRAGSNATURSCHUTZ	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „Braunkehlchen-Netzwerk“ (4 ♥)
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND SENSIBILISIERUNG	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Storytelling (4 ♥) ▪ Wiesenmeisterschaften (4 ♥)
ZUSAMMENARBEIT	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zusammenarbeit Naturpark – Forst – Untere Naturschutzbehörde (4 ♥)

¹ Magerrasen, Wacholderheide, Waldweide

² Kleines Knabenkraut, Fünfmänniger Spark, Brand-Knabenkraut, Feld-Enzian

4.1 Gesamtliste Projektideen

Ideen aus Online-Workshop Naturschutz und Landschaftspflege (14.02.2023)	Workshop-Bewertung (Anzahl ♥)
ARTEN- UND BIOTOPSCHUTZ	
Wiederherstellung von Biotopen (Magerrasen, Wacholderheide, Waldweide auf ehemaligem Magerrasen: je nach Standort und Biotop durch Entfilzung, Entbuschung, Beseitigung Fichtenbestand, Auflichtung)	5
Wiederherstellung von Art-Vorkommen (Kleines Knabenkraut, Fünfmänniger Spark, Brand-Knabenkraut, Feld-Enzian: je nach Standort durch Entfilzung, Entbuschung, Anpflanzung, Pflege:)	4
Monitoring und Schutz des Feuersalamanders (Unterstützung des Projekts Feuersalamander Hessen , Schutz vor dem Hautpilz Bsal)	4
Haselhuhn: Verbundkorridore ins Siegerland (Konzeptstudie zur Erarbeitung möglicher Korridore zu den Vorkommen in den Haubergen im Siegerland inkl. Einschätzung der Realisierbarkeit und Kosten)	3
Waldweide (HWaldG beachten, gut möglich zur Waldrandgestaltung)	3
Monitoring und Management invasiver Arten (Erhebung der Problemarten im Naturpark wie Waschbär, Signalkrebs etc. und Aufstellung eines Managementplans mit allen Beteiligten)	1
Floristische Kartierung (Unterstützung der Botanischen Vereinigung für Naturschutz in Hessen, BVNH, bei der geplanten floristischen Kartierung durch LDB)	1
Schutz Rehkitze (Besondere Maßnahmen zur Rehkitzrettung bei der alljährlichen Grünlandbewirtschaftung)	1
Flächendeckende Bestandsaufnahme (Flora und Fauna des Lahn-Dill-Berglandes)	0
BESUCHERLENKUNG UND NATURKUNDLICHE INFORMATION	
Naturparkzentrum als zentrales Vernetzungs- und Bildungszentrum	7
Naturkundliche Themenwanderwege etablieren, über Highlights rechts und links der Wege informieren	6
Ausbildung Naturparkführer:innen	4
Mehr Informationen auf bestehenden Wanderwegen (Mehr Hinweistafeln zu den jeweiligen Besonderheiten statt nur der üblichen Verbotstafeln)	3
Infoveranstaltungen zu Naturschutzthemen	2
Wildkräuter-Lehrpfad	2
Wildtiere erlebbar machen (Schalenwild erlebbar machen, indem es gelingt, dass sie in bestimmten Bereichen weniger scheu sind und leichter beobachtet werden können)	2
Besucherlenkung in allen Behörden ernst nehmen und unterstützen (Strecken für verschiedene Nutzergruppen anlegen und auch ungeeignete Wege zurückbauen)	0
LANDSCHAFTSPFLEGE UND -ENTWICKLUNG	
Magerrasenschutzkonzept (Pilotprojekt für Teilbereich des Naturparks: Wiederherstellung ehemaliger Flächen, Vernetzung)	8
Erhalt und Pflege der Streuobstbestände (Erfassung der Bestände als Citizen-Science-Projekt mit Erfassungsmaske und Open Source-Programm, Umsetzung wie Schnitt, Entbuschung, Nachpflanzungen über Förderanträge möglich)	8
Artenreiche Äcker (Citizen-Science-Projekt zur Datenerhebung, Begehung und Priorisierung für weitere Maßnahmen, Langfristig Etablierung eines Netzes von artenreichen Äckern)	3

Ideen aus Online-Workshop Naturschutz und Landschaftspflege (14.02.2023)	Workshop-Bewertung (Anzahl ♥)
Tradition der Hutebeweidung erlebbar machen	2
Naturpark-Schäferei (In Bereichen, wo kein Huteschäferbetrieb aktiv ist, eine oder mehrere Naturpark-Herden etablieren / Naturpark-Schäfer analog Stadtschäfer Hungen)	2
Umsetzungskonzept Biodiversität (Vorhandenes Umsetzungskonzept Biodiversität aktualisieren: Was ist gelaufen? Welche Arten ggf. neu, ...)	2
Hauberge / Niederwaldbewirtschaftung (Niederwaldeinschlag als „Gemeinde-Event“ organisieren)	2
Landschaftspflegegruppe (Naturpark-eigener Landschaftspflegegruppe für wichtige, ggf. schwierige Aufgaben)	2
Bergbautradition (Bergbautradition – Geotope, Stollen, Halden, Anlagen – stärker berücksichtigen)	2
„Renovierung“ Landwehren (Bodendenkmäler)	1
Landschaftspflegehof mit verschiedenen Tierarten/-rassen vor Ort etablieren	0
NATURSCHUTZGEBIETE, NATURA 2000, VERTRAGSNATURSCHUTZ	
„Braunkehlchen-Netzwerk“ (Unterstützung der bereits tätigen Akteure bei Bedarf, Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierung der Landwirtschaft für eine an das Braunkehlchen angepasste Bewirtschaftung)	4
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND SENSIBILISIERUNG	
Storytelling (Geschichten um bestimmte Arten und Lebensräume erzählen)	4
Wiesenmeisterschaften (Wer hat die artenreichste Wiese?)	4
Workshops und Vorträge zur Artenkenntnis (zum Beispiel zu Wildbienen, Wiesenpflanzen)	3
Kampagne „Blühender Naturpark“ (Flächenbesitzer:innen werden dabei unterstützt, Blühflächen für den Insektenschutz anzulegen und fachgerecht zu pflegen <i>Hinweis: Regionales Saatgut statt Standardmischungen</i> <i>Vorschlag: Fokus auf innerörtliche Flächen und Privatgärten</i>)	3
Tue Gutes und sprich darüber! Mediale Präsenz der Aktivitäten verstärken	2
Revieregänge mit dem Jäger anbieten	1
Bewusstseinsbildung bei Landnutzer:innen	0
Naturschutztag	0
ZUSAMMENARBEIT	
Zusammenarbeit Naturpark – Forst – Untere Naturschutzbehörde (UNB) (Kommunikation intensivieren und verstetigen)	4
Naturpark als Koordinator (Koordination und Vernetzung der Akteure und Aktivitäten im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege)	1
Zusammenarbeit mit Hochschulen	1
WEITERE IDEEN	
Mehr Outdoorspielflächen, Naturerlebnisparkours	2

Limburg, den 02.03.2023

Viola Krieger